

## Vorwort.

---

Das vorliegende, für jugendliche Leser bestimmte Werk behandelt, in ähnlicher Weise wie ein früher von uns bearbeitetes, \*) höchst anziehende Züge aus dem Landschafts- und Völkerleben Mexiko's.

Wie jenes Werk des Wildstellers Nimard die Thaten heldenmüthiger französischer Freibeuter schilderte, so wird in dem vorliegenden der seltsame Eroberungszug einer nordamerikanischen Guerilla erzählt, welcher den doppelten Zweck hatte: die Mexikaner zu unterjochen und die Unterjochten gegen die Indianer zu schützen.

War in jenem Werke des französischen Autors, trotz den abenteuerlichen Ereignissen, das Gepräge der Wirklichkeit nicht zu verkennen, so muß auch dem Verfasser des nachfolgenden Werkes, dem berühmten amerikanischen Schriftsteller, zugestanden werden, daß seinen Schildernngen der Völker, Städte und Wüsten eine frische Naturanschauung innewohnt und daß, selbst da wo er von der Wirklichkeit abwich, doch seine Einbildungskraft nichts Unwahres geschaffen hat.

Wie alle Darstellungen, welche den amerikanischen Schauplätzen entnommen sind, enthalten auch diese hier mannigfache mörderische Auftritte und Kriegsscenen, die wir am liebsten unsern jungen Lesern vorenthalten hätten, wenn dies nicht auf Kosten der Wahrheit hätte geschehen müssen. Es haben aber die hier geschilderten Gräuelszenen wenigstens den Vorzug, daß sie der ursprünglich rohen Menschennatur zuzurechnen sind: barbarische

---

\*) Walbläufer, Freibeuter und Goldgräber, Berlin 1864.